



Das neue Vereinshaus in Fürstenberg ist eröffnet: Zahlreiche Bürger sind gekommen, um diesen langersehnten Moment gemeinsam zu feiern. BILDER: RAINER BOMBARDI

Link: <https://www.suedkurier.de/digitale-zeitung/lesen/epa12399,88387,0,16>

Der Vereins-Traum wird wahr

- Bürger packen fürs Vereinshaus kräftig mit an
- Fürstenberg muss lange auf Realisierung warten

VON RAINER BOMBARDI

Hüfingen-Fürstenberg – Die Bürger in Fürstenberg haben gestern groß die offizielle Einweihung ihres langersehnten Vereinshauses gefeiert. Nach jahrelangen Diskussionen, die mehrere kommunalpolitische Generationen überdauerten, können die Fürstenerger nun mit Stolz auf das Ende eines Projektes blicken, das die Gemeinschaft stärkt und sich bestens in das Ensemble von Gemeindehaus, Sportanlagen und Spielplatz integriert.

Die einheimische Musikkapelle eröffnete die Veranstaltung, die ohne den Durchhaltewillen und das Herzblut der Fürstenerger Vereine und Kommunalpolitiker für ein Vereinshaus nicht stattgefunden hätte. Dreimal hatte das Land den Antrag auf Fördermittel abgelehnt, bevor Ortsvorsteher Werner Bäurer am 10. November 2019 zum Spatenstich einladen konnte.

Bewährungsprobe bestanden

In seiner Begrüßung ließ er die einzelnen Bauetappen Revue passieren, dankte seinen Amtsvorgängern Bernhard Schmid und Gerhard Hogg und lobte die Vereine für ihr großes ehrenamtliches Engagement, das sie während der Bauzeit eingebracht hatten. Einen besonderen Dank richtete er an Architekt Rüdiger Münzer und vor allem an den einheimischen Bauleiter, Koordinator und Organisator Heinz Mayer, der während der gesamten Bauzeit den Überblick behalten hatte. Bäurer verriet, dass das Vereinshaus seine erste Bewährungsprobe schon hinter sich hat, dass die Musikkapelle seit dem 17. März darin probt. Bürgermeister Michael Kollmeier outete sich als absoluter



Der Außenplatz des Vereinshaus in Fürstenberg ist in Eigenregie entstanden.

Projekt-Historie

Das Vereinshaus in Fürstenberg erhielt im vierten Anlauf Fördermittel in Höhe von 300.000 Euro aus dem Entwicklungsprogramm ländlicher Raum (ELR). Die Zusage der Fördermittel war der Startschuss für den Neubau, dessen Grundstein im November 2019 gelegt wurde. Insgesamt trugen die Fürstenerger mit 1589 ehrenamtlichen Stunden eine Menge zum Neubau des Vereinsheims bei.

Fürstenberg-Fan, als er den Fürstenerger Gästen bescheinigte, „im schönsten Ort der Welt“ zu leben. Den Bau des Vereinshauses bezeichnete er als Meilenstein der Gemeindeentwicklung und als einen wichtigen Beitrag für das Gemeinschaftsleben. Die Realisierung des Projekts nannte er das Ergebnis einer außergewöhnlichen Leistung und von besonderem ehrenamtlichem Einsatz. Die Realisierung des über eine Million Euro teuren Gebäudes sei eine Investition in die Zukunft der Vereine.

Für den Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei ist das Vereinshaus ein hervorragendes Beispiel für ein Projekt, das nur aufgrund der jahrzehntelangen soliden Haushaltsführung der Stadt

Hüfingen zustande kam. „Projekte wie das Vereinshaus sind das Ergebnis einer jahrzehntelangen, strategischen Kommunalpolitik“. Landtagsabgeordneter Guido Wolf bezeichnete den Gemeinschaftssinn der Fürstenerger Bevölkerung als das Fundament, auf dem das Vereinshaus gebaut ist.

Tolles Miteinander

Dieses Miteinander griff auch Heinz Mayer auf, als er die Vereine und Ortschaftsräte für ihren Arbeitseinsatz lobte. „Es gab nie ein Nein, der Geduldsfaden riss nie“, erinnerte er an den Abbruch des alten Pumpenhauses, das